

Gemeinde Heinsdorfergrund



Beteiligungsbericht 2018

Vorwort

Die Gemeinde Heinsdorfergrund ist nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Der Bericht soll einen Überblick über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vermitteln, an denen die Gemeinde Heinsdorfergrund unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Zusätzlich sind dem Bericht die entsprechenden Angaben für die involvierten Zweckverbände sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen.

Die Ziele des Beteiligungsberichtes bestehen darin, ein generelles Resümee zu den örtlichen Organisationen zu geben, die Entwicklung der Unternehmen darzustellen, den Entscheidungsträgern im Gemeinderat sowie der Verwaltung die Lenkungs- und Steuerungsaufgaben zu erleichtern sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die wirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde Heinsdorfergrund zu ermöglichen.

Der Beteiligungsbericht 2018 gibt den Stand zum 31. Dezember 2018 wieder.

Darüber hinaus soll der Bericht für jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mindestens 25 % beteiligt ist, insbesondere die Bilanz- und Leistungskennzahlen enthalten.

Die bei den einzelnen Gesellschaften dargestellten Bilanz- und Leistungskennzahlen entsprechen den Empfehlungen eines zwischen dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag und dem Sächsischen Staatsministerium des Innern abgestimmten Musterbeteiligungsberichtes.

Der Beteiligungsbericht beruht auf den aktuellen Abschlüssen der Firmen und liefert hiermit auch die Grundlage für einen zukünftig zu erwartenden Gesamtabschluss, der gemäß der Eigenkapitalspiegelbildmethode auch Einfluss auf die Jahresabschlüsse der Gemeinde hat.

Heinsdorfergrund, den 24.02.2022

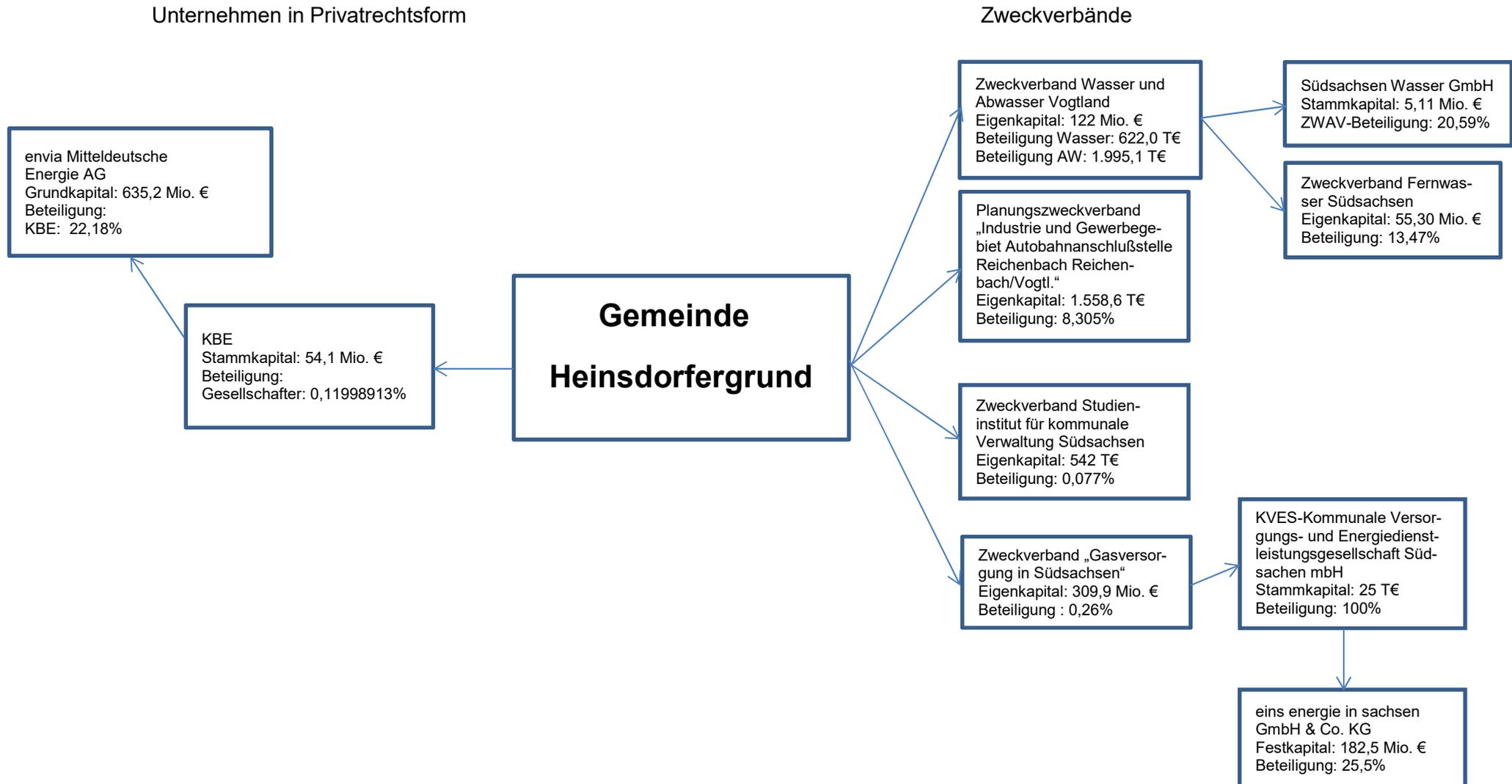


Marion Dick
Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

1.	Übersicht über die aktuellen Beteiligungen der Gemeinde Heinsdorfergrund	4
2.	Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO	5
3.	Formelsammlung für die Leistungskennzahlen.....	7
4.	Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen	8
4.1	Gesellschaften	9
4.1.1	KBE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia.....	9
4.2	Zweckverbände.....	13
4.2.1	ZWAV - Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	13
4.2.2	PIA – Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlußstelle Reichenbach/Vogtl.“	18
4.2.3	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen.....	23
4.2.4	Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“	26
5.	Darstellung der mittelbaren Beteiligungen	30
5.1	Gesellschaften	31
5.1.1	enviaM – envia Mitteldeutsche Energie AG.....	31
5.1.2	KVES – Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH.....	36
5.1.3	Südsachsen Wasser GmbH.....	40
5.1.4	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	44
5.2	Zweckverband.....	48
5.2.1	Zweckverband Fernwasser Südsachsen.....	48

1. Übersicht über die aktuellen Beteiligungen der Gemeinde Heinsdorfergrund



2. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO ist seitens der Gemeinde Heinsdorfergrund jährlich ein Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, zu veröffentlichen. Er soll die Lage der Beteiligungen sowie der Zweckverbandsmitgliedschaften im Geschäftsjahr 2018 darstellen.

Der Bericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen mit kommunaler Beteiligung zu geben. Durch die jährliche Fortschreibung des Beteiligungsberichtes wird ein Einblick in die Entwicklung der kommunalen Unternehmen gegeben. Der Beteiligungsbericht umfasst unmittelbare und deren mittelbare Unternehmensbeteiligungen sowie die Zweckverbandsmitgliedschaften und deren unmittelbare sowie ausgewählte mittelbare Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht basiert auf der Gestaltungsrichtlinie der kommunalen Spitzenverbände in Sachsen und greift insbesondere auf die geprüften Jahresabschlussberichte der einbezogenen Unternehmen und auf die Beteiligungsberichte der Zweckverbandsmitgliedschaften zurück.

Der Beteiligungsbericht informiert detailliert über die Leistungskraft, die wirtschaftliche Situation und über die Unternehmensziele der kommunalen Beteiligungen. In den Einzeldarstellungen der einbezogenen Organisationen werden insbesondere die folgenden Aspekte entsprechend § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung dargestellt und erläutert:

- Kontaktangaben
- Rechtsform, Sitz, Gründung und Handelsregisternummer
- Stammkapital und Anteilseigner
- Organe
- Verbands- und Aufsichtsratsmitglieder
- Geschäftsführung, Vorstandsmitglieder
- Besteller Abschlussprüfer
- Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Beteiligungen
- Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck
- Erläuterung der wichtigsten Sachverhalte aus dem Lagebericht
- Bilanz- und Leistungskennzahlen

Hinweise

Für die Unternehmen, an denen die Gemeinde Heinsdorfergrund unmittelbar oder mittelbar mit weniger als 25 Prozent beteiligt ist, entfallen die Angaben über den Namen des bestellten Abschlussprüfers und die Bilanz- und Leistungskennzahlen.

Bei den Verbands- und Aufsichtsratsmitgliedern wurde im Bericht nur ein Organ komplett unter der Nennung der Namen und der ausgeübten Berufe bzw. Positionen aufgezählt. Auf weitere Ausführungen wurde verzichtet, diese können aber bei Bedarf in den einzelnen Berichten der Unternehmen und Zweckverbände nachgelesen werden.

Die Gemeinde Heinsdorfergrund hatte zum 31. Dezember 2018 insgesamt fünf unmittelbare Beteiligungen, darunter sind eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und vier Zweckverbände.

Zusätzlich besitzt die Gemeinde fünf mittelbare Beteiligungen an einer Aktiengesellschaft, zwei Kapitalgesellschaften, eine Personengesellschaft und einem Zweckverband.

Abschließend werden in diesem Bericht der Gegenstand und Zweck, die Finanzbeziehungen, der Geschäftsverlauf, die Lage und der Ausblick aller unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen zusammenfassend dargestellt.

Der Anteil am Eigenkapital der unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Heinsdorfergrund zum 31.12.2018 betrug 3.857.857,01 € (Vorjahr: 3.825,2 T€) und erzielte im Geschäftsjahr Einnahmen aus Gewinnausschüttungen in Höhe von 80,5 T€ (Vorjahr: 89,0 T€).

Wertentwicklung Beteiligungen Gemeinde Heinsdorfergrund

Beteiligung	Stand zum 01.01.2018	Entwicklung	Stand zum 31.12.2018	Ausschüttung (abzgl. Steuern)
KBE	314.959,34 €	0,00	314.959,34 €	37.437,99 €
ZWAV	2.581.637,28 €	35.386,26	2.617.023,54 €	- €
PIA	129.435,76 €	0,00	129.435,76 €	- €
Studieninstitut	389,97 €	25,11	415,08 €	- €
Gasversorgung	798.812,69 €	-2.789,40	796.023,29 €	43.095,80 €
Gesamt	3.825.235,04 €	32.621,97 €	3.857.857,01 €	80.533,79 €

*Grundlage ist Jahresabschluss 2016

3. Formelsammlung für die Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

$$\text{Investitionsdeckung (\%)} = \frac{\text{Abschreibung}}{\text{Investitionen ins Anlagevermögen}} \times 100$$

$$\text{Vermögensstruktur (\%)} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote (\%)} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Kapitalstruktur

$$\text{Eigenkapitalquote (\%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalreichweite} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$$

Liquidität

$$\text{Effektivverschuldung (T€)} = \text{Verbindlichkeiten} - \text{Umlaufvermögen}$$

$$\text{kurzfristige Liquidität (\%)} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Rentabilität

$$\text{Eigenkapitalrendite (\%)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrendite (\%)} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Geschäftserfolg

$$\text{Pro-Kopf-Umsatz (T€)} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiterzahl}}$$

$$\text{Arbeitsproduktivität} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$$

4. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen

4.1 Gesellschaften

4.1.1 KBE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia

Anschrift	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	
	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 48 2 - 20 26
	Fax.:	(03 71) 48 2 - 20 15
	Email:	m.dittmer@kombg.de
	Homepage:	www.kbe-enviam.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	27. August 2002	
Handelsregister	HRB 20040 Amtsgericht Chemnitz	
Stammkapital	54.134.451 €	
	53.304.829 € (ausgewiesenes Stammkapital)	
	829.622 € eigene Anteile	
Geschäftsjahr	01. Juli bis 30. Juni	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung	
Gesellschafter	336 Gesellschafter mit 616 Geschäftsanteilen	
	(Gemeinde Heinsdorfergrund hält 0,12 %)	
Treugeber	besitzt 26 Treugeber	
Aufsichtsrat	<u>Vorsitz</u>	
	Herr Thomas Zenker	Bürgermeister
	<u>Stellvertreter</u>	
	Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister
	Herr Karsten Schütze	Oberbürgermeister
	<u>Mitglieder</u>	
	Herr Karl-Ludwig Böttcher	Geschäftsführer (bis 31. Januar 2018)
	Herr Jens Graf	Geschäftsführer (ab 02. November 2018)
	Herr Tobias Goth	Bürgermeister
	Herr Rolf Hermann	Bürgermeister
	Frau Andrea Jedzig	Bürgermeisterin
	Herr Roland März	Bürgermeister

	Herr Bernd Meyer	Bürgermeister
	Frau Astrid Münster	Bürgermeisterin
	Herr Herold Quick	Bürgermeister
	Herr Jörg Röglin	Oberbürgermeister
	Frau Steffi Schädlich	Bürgermeisterin
	Herr Steffen Schneider	Bürgermeister
	Herr Ralf Schreiber	Oberbürgermeister
	Herr Sven Schulze	Finanzbürgermeister
	Herr Volkmar Viehweg	Bürgermeister
	Herr Thomas Weikert	Bürgermeister
Geschäftsführung	Frau Maritha Dittmer	
Anzahl der Mitarbeiter	eins	
Beteiligung	envia Mitteldeutsche Energie AG	22,18 %

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in allen Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Finanzbeziehungen

Hinsichtlich der Kapitalzuführungen bzw. – entnahmen wurden im Geschäftsjahr keine weiteren Aktien in die KBE von Städten oder Gemeinden eingelegt und es werden alle bisher eingelegten Aktien der Treugeber und Gesellschafter gehalten.

Zwischen der Gemeinde Heinsdorfergrund und der KBE besteht ein Gewinnabführungsvertrag bzw. Verlustabdeckung.

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Heinsdorfergrund und der KBE bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2018 wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden geprüft. Die KBE schließt das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2018 mit einem Jahresüberschuss von 33.934.298,02 € ab.

Im Jahr 2018 wurde durch den Aufsichtsrat bzw. Gesellschafterversammlung beschlossen insgesamt 37 Mio€ auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte vorab in Höhe von 34 Mio€ am 02. November 2018 und der Restbetrag in Höhe von 3 Mio€ am 06. Dezember 2018. Die Gesamtausschüttung 2018 erfolgte aus dem Jahresüberschuss zum 30. Juni 2018 und aus dem Bilanzgewinn.

Damit entfiel auf die Gemeinde Heinsdorfergrund ein Ausschüttungsanteil i.H.v. 44.400,00 €.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs getroffen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017/2018 wurden keine enviaM-Aktien in die KBE eingelegt. Vom Angebot der KBE an die Treugeber und Direktaktionäre, Aktien in die KBE einzulegen, hat kein Treugeber bzw. Direktaktionär Gebrauch gemacht.

Nachstehende Geschäftsanteile wurden gekündigt und nach der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung vom 03. November 2017 von der KBE erworben:

Braunichswalde

Geschäftsanteil Nr. 197 - Stammkapitalanteil 18.500 € - Kaufpreis 91.055 €

Geschäftsanteil Nr. 359 - Stammkapitalanteil 1.484 € - Kaufpreis 7.305 €

Monstab

Teilgeschäftsanteil von Geschäftsanteil Nr. 197 – Stammkapitalanteil 18.560 €

Ankauf Teilgeschäftsanteil in Höhe von 6.095 € Stammkapitalanteil zum Kaufpreis

von 30.000 €

Der Kauf wurde vollzogen und die Gesellschafterliste daraufhin angepasst.

Der Wert der Beteiligung an der enviaM ist durch ein Gutachten von Ernst & Young positiv eingestuft. Die KBE besitzt keine Darlehensverpflichtungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft verfügt über Rücklagen die in den nächsten Jahren die Kontinuität der Ausschüttung gewährleisten. Für Ankäufe von Geschäftsanteilen wurde mittelfristig ein Betrag von 200.000 € eingeplant. Weitere Ankäufe wären aus den Rücklagen möglich. Die laufenden Kosten entsprechen mit leichten Anpassungen dem bisherigen Niveau. Die Steuern orientieren sich an der Ausschüttung der enviaM.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Die Entwicklung der KBE hängt von der positiven Entwicklung der enviaM-Gruppe ab. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Mitwirkungsrechte erhalten bleiben und die kommunalen Anteilseigner zur zukunftsorientierten Entwicklung der enviaM-Gruppe beitragen. Die Konzessionen und damit auch die anstehenden Neuabschlüsse, die Erweiterung des Portfolios zu einem Energiedienstleister mit vielen Produkten und dem Ausbau erneuerbaren Energien sind weitere Erfolgsfaktoren, die mitzugestalten sind.

Die Dividende ist die Grundlage für das Wirken der KBE. Die Dividendenkontinuität sowie die Werthaltigkeit der Beteiligung muss auch in der Zukunft garantiert werden. Die Mitwirkung in den Aufsichtsräten, bei Strategiegesprächen und sonstigen Gremien ist ein wichtiger Aspekt, um die Zukunft der enviaM-Gruppe und somit auch die eigene Zukunft mitzugestalten.

Für die KBE und ihre Anteilseigner ist es wichtiger als jemals zuvor, dass das Regionalwerk enviaM, welches von 650 regionalversorgten Städten und Gemeinden getragen wird, in seiner Größe und Gewicht erhalten bleibt. Gemeinsam stehen die KBE und die anderen Gesellschafter in der Verantwortung, dass die Konzessionen als Basis erhalten bleiben. Der Vorstand soll durch die kommunalen Anteilseigner unterstützt werden um die Chancen zu mehren und Risiken zu mindern. Strom als Aufgabe der Daseinsvorsorge soll auch in Zukunft im gemeinsamen Unternehmen enviaM erfüllt werden.

4.2 Zweckverbände

4.2.1 ZWAV - Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland

Anschrift	Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	
	Hammerstraße 28 08523 Plauen	
	Tel.:	(03 74 1) 40 20
	Fax.:	(03 74 1) 40 21 60
	Email:	post@zwav.de
	Homepage:	www.zwav.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Plauen	
Gründung	08. Februar 1993	
Eigenkapital	121.607.039,08 €	
Organe	Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Geschäftsführung	
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl der Stimmen für	
	Trinkwasser	941
	Abwasser	760
	davon Gemeinde Heinsdorfergrund	
	Trinkwasser	14
	Abwasser	19
Verbandsversammlung	besteht aus den gesetzlichen Vertretern der 37 Verbandsmitglieder davon Gemeinde Heinsdorfergrund	
	Trinkwasser	1,49 %
	Abwasser	2,50 %
Verband	<u>Vorsitz</u> Herr Ralf Oberdorfer	Oberbürgermeister
Verwaltungsrat	<u>Mitglieder</u> Herr Ralf Oberdorfer Herr Manfred Deckert Herr Raphael Kürzinger Herr Mario Horn Frau Isa Suplie Herr Volker Bachmann Herr Helmut Wolfram Herr Achim Schulz Frau Ilona Groß	Oberbürgermeister Oberbürgermeister Oberbürgermeister Oberbürgermeister Bürgermeisterin Bürgermeister Bürgermeister (bis 31. Juli 2018) Bürgermeister (bis 31. Mai 2018) Bürgermeisterin

	Frau Andrea Jedzig Herr Bernd Stubenrauch Herr Steffen Raab	Bürgermeisterin Stadtrat Bürgermeister (ab 19. November 2018)
	<u>Stellv. Mitglieder</u> Herr Jörg Kerber Herr Mike Purfürst Herr Jürgen Mann Herr Jonny Ansorge Herr Rico Schmidt Frau Kerstin Schöniger Herr Thomas Hennig Frau Carmen Reiher Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeisterin Bürgermeister Bürgermeisterin Stadtrat
Geschäftsführung	Herr Henning Scharch	
Anzahl der Mitarbeiter	225 aktive Mitarbeiter und 15 Auszubildende	
Beteiligung	Südsachsen Wasser GmbH ZV Fernwasser Südsachsen	20,59% 13,47%

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Gegenstand des ZWAV ist die Erfüllung der Pflichtaufgabe Wasserversorgung und der Hoheitsaufgabe Abwasserentsorgung sowie den damit verbundenen Dienstleistungen.

Der Zweckverband versorgt das gesamte Territorium des Vogtlandes mit Trinkwasser. Mit Ausnahme der Städte Reichenbach und Netzschkau, der Gemeinde Limbach sowie der Gemeinde Neumark erfolgt auch die Abwasserentsorgung flächendeckend. Als weiteres Betätigungsfeld erbringt der ZWAV Dienstleistungen im Hausanschlussbereich, der Wartung privater Kleinkläranlagen sowie Beratungs- und Abrechnungsleistungen. Anfang 2019 wird jedoch die Wartung von Kleinkläranlagen eingestellt.

Finanzbeziehung

Für das Jahr 2018 wurden keine Umlagen entsprechend §§ 6 und 7 der Verbandssatzung zur Deckung des Finanzbedarfs des ZWAV erhoben. Umlageerhebungen zur Verlustdeckung sind nicht erforderlich, soweit der ZWAV kostendeckende Entgelte von seinen Abnehmern bezieht.

Allerdings wurde gemäß § 10 der Verbandssatzung eine Sonderumlage gegenüber Dritten in Höhe von 63.404,46 € erhoben.

Da der ZWAV keine Gewinnabsicht verfolgt, wird analog wie bei den Verlusten auch bei zeitweiligen Jahresüberschüssen der Vortrag auf neue Rechnung vorgenommen.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden geprüft. Der Zweckverband Wasser und Abwasser schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 mit einem Jahresüberschuss von 1.292.951,55 € ab.

Der Jahresüberschuss 2018 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Lage des Zweckverbandes

Hierzu besagt der Bericht des ZWAV im Bereich Wasserversorgung:

Die Versorgungssituation im Jahr 2018 kann als stabil und weitestgehend störungsfrei bezeichnet werden. Die langanhaltende und massive Trockenheit hat das vogtländische Trinkwasserverbundnetz als „Stresstest“ mit Bravour bestanden, da jederzeit die Versorgung zwischen Fernwasser und Eigenaufkommen umgestellt werden kann. Nur dem Versorgungsgebiet Marieney musste über einen Zeitraum von 4 Wochen Wasser zugefahren werden, da das eigene Wasserwerk durch Dargebotsrückgang nicht mehr den gesamten Bedarf decken konnte.

Auf Grund der Trockenheit kam es bei einigen Wasserwerken zu massiven Dargebotsrückgängen, z.B. im Wasserwerk Bauhof in Reichenbach. Hier lagen die Aufbereitungsmengen teilweise bei 10% des unter normalen Bedingungen vorhandenen Aufkommens, somit sanken die Kosten für die Trinkwasseraufbereitung.

Es konnten 3,9 Mio. m³ Eigenaufkommen genutzt werden, was einen Rückgang um 15% im Vergleich zu 2017 bedeutet. Auf Grund der massiven Rückgänge der Eigenaufkommen fällt der Fremdwasserbezug extrem hoch aus. Infolge kam es 2018 zu einer Überschreitung der vertraglich vereinbarten Bezugsrechte und somit musste ein Zuschlag für die Trinkwassermulage an den ZV Fernwasser Südsachsen in Höhe von 397 T€ gezahlt werden. Die Wetterlage wirkte sich aber auch auf das Verbrauchsverhalten der Abnehmer aus. So ist im Jahr 2018 der Verkauf an Endkunden gegenüber dem Vorjahr um 3,5% gestiegen, trotz eines Bevölkerungsrückganges von 0,7% (ca. 1.600 Einwohner). Generell ist zu sagen, dass der Pro-Kopf-Verbrauch seit Jahren stetig ansteigt und derzeit den sachsenweiten Durchschnitt von 84 Liter pro Tag erreicht hat.

Der Abbau der Wasserverluste ist bei einem Versorger mit altem Rohrnetz ein Dauerschwerpunkt und muss in der zukünftigen Investitionsstrategie zwingend berücksichtigt werden.

Die spezifischen Verluste senkten sich zu 2017 um 0,6% auf 14,5% in absoluter Betrachtung. Das ist gemessen am Rohrnetzalter ein guter Wert. Die Anzahl der reparierten Rohrbrüche stieg um 32 auf 477 Schäden an.

Um Verlusten zu halten und eventuell zu verbessern, wurde gezielt in den letzten Jahren in modernste Ortungstechnik zur Rohrbruchsuche sowie in die Schulung der Mitarbeiter investiert. Mittlerweile sind alle Struktureinheiten mit dieser Technik ausgestattet.

Ein weiterer Schritt zur permanenten Überwachung ist die planmäßige Erweiterung des Prozessleitsystems. Letztes Jahr wurden mehrere Hochbehälter, Mess- und Regelschächte über mobile Zählerfernauslesungen sowie weitere Wasserversorgungskomponenten angeschlos-

sen und bestehende Systeme erweitert. Ziel ist es, eine flächendeckende Fernüberwachung zu erzielen.

Anhand der Neuanschlüsse kann der ZWAV auch eine anhaltende Bautätigkeit bestätigen. So war die Zahl der Neuanschlüsse mit 265 Stück (Vj 295 Stück) leicht rückläufig, dokumentiert aber trotzdem das erhöhte Baugeschehen im Vogtland.

Im Bereich Abwasserentsorgung besagt der Bericht des ZWAV:

Im Jahr 2018 wurden 84 zentrale Kläranlagen betrieben. 2018 konnten vier neue Kläranlagen errichtet und in Betrieb genommen werden.

Insgesamt wurden 7.094 Tm³ (Vj. 7.134 Tm³) Schmutzwasser, entsprechend Trinkwasserverbrauch, biologisch behandelt. Trotz des sehr trockenen Jahres 2018 sind die Abwassermengen entgegen dem Trend des Trinkwasserverbrauchs um 0,6% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Im ZWAV-Gebiet sind 167.376 Einwohner an die vorhandenen zentralen Kläranlagen angeschlossen. Die Anschlussquote für einen Vollanschluss liegt zum 31. Dezember 2018 bei 83,3%. Die berechneten Flächen zum Niederschlagswasserentgelt verzeichnen einen Anstieg um 2,55 gegenüber 2017 auf 10.656 Tm².

Von den ca. 1.800 km Kanalnetzbestand wurden rund 12 km erneuert bzw. bestehende Ortsnetze im Rahmen zentraler Erschließungsmaßnahmen erweitert.

Einen erheblichen Anteil an jährlichen Aufwendungen zwecks Kontrollen und Wartungen nehmen die Sonderbauwerke, darunter 146 Abwasserpumpwerke, die 134 Regenüberlauf- bzw. Regenrückhaltebauwerke sowie 128 Regenüberläufe ein. Zur Gewährleistung einer besseren Anlagenreinigung in der Zukunft wurde 2018 ein neues Kanalreinigungsfahrzeug ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte Ende 2018, das Fahrzeug selbst wird aber erst Anfang 2020 lieferbar sein.

Im Geschäftsjahr wurden für die laufende Unterhaltung der Anlagen und Netze für Reparaturen und Instandhaltungsmaterialien rund 2.741 T€ aufgewendet.

Zum 31. Dezember 2018 waren von 11.335 dauerhaft dezentralen Grundstücken bereits 10.610 Grundstücke mit einer biologischen Kleinkläranlage oder abflusslosen Gruben nach Stand der Technik ausgestattet. Demnach besteht noch für 725 Grundstücke Handlungsbedarf.

Weiterhin ist noch für 633 Grundstücke der Anschluss an zentrale Kläranlagen zu realisieren bzw. sind private Anschlüsse herzustellen. Diese Maßnahmen laufen zum Teil noch bis zum Jahr 2020/21.

Ausblick

Für den Bereich des Trinkwassers besagt der Lagebericht:

In den nächsten Jahren wird die Investitionsstrategie vom Mitbaubedarf durch Straßenbau oder Versorgungsträgern geprägt sein, um Synergieeffekte zu nutzen und die vorhandenen Investitionsmittel sinnvoll und effizient einzusetzen. Allerdings wird der Fokus auch auf Rohrbruchstrecken gelegt, um Wasserverlusten entgegenzusteuern.

Das Investitionsvolumen für 2019 im Bereich des Trinkwassers liegt bei 6.920 T€. Überhänge aus dem Jahr 2018 und Verschiebungen von Projekten in die Folgejahre werden im Nachtrag 2019 berücksichtigt.

Für den Bereich des Abwassers besagt der Lagebericht:

Nach Förderrichtlinie „Siedlungswasserwirtschaft“ (SWW 2016) werden alle Auswechslungen von Altkanälen vor 1990 mit einem Fördersatz von 50% bezuschusst, das gilt auch für die Anpassung von Mischwasserentlastungen an den Stand der Technik. Daher wird ein künftiger Schwerpunkt der Investitionen im Abwasserbereich die Errichtung von Regenüberlaufbecken und die Stilllegung nicht erlaubter Mischwassereinleitstellen sein.

Die Bedarfsermittlung für die Ertüchtigung von Kläranlagen und Pumpwerken einschließlich deren Schalt- und Steuertechnik ist immens hoch. Auch hierfür sind zukünftig zusätzliche Mittel einzuplanen.

Das Investitionsvolumen für 2019 im Bereich des Abwassers liegt bei 15.146 T€.

4.2.2 PIA – Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnan- schlußstelle Reichenbach/Vogtl.“

Anschrift	Planzweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnan- schlußstelle Reichenbach/Vogtl.“	
	Markt 1 08468 Reichenbach im Vogtland	
	Tel.:	(03 76 5) 52 4 - 10 10
	Fax.:	(03 76 5) 52 4 - 81 01 0
	Email:	keller@reichenbach-vogtland.de
	Homepage:	https://www.reichenbach-vogtland.de/wirtschaft/planungszweckverband-pia/
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Reichenbach im Vogtland	
Gründung	1996	
Verbandssatzung	Satzung des PIA in der Fassung der 10. Änderungssatzung	
Stammkapital	1.514.727,45 € davon Gemeinde Heinsdorfergrund 8,505%	
Organe	Verbandsversammlung, Verbandsvorsitzender	
Verbandsmitglieder	Gemeinde Heinsdorfergrund	Bürgermeister zzgl. 4 Verbandsräte 31,25%
	Stadt Reichenbach	Oberbürgermeister zzgl. 5 Verbandsräte 37,5%
	Stadt Lengenfeld	Bürgermeister zzgl. 4 Verbandsräte 31,25%
Verbandsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Raphael Kürzinger	Oberbürgermeister
	<u>Stellvertreter</u> Frau Marion Dick Herr Volker Bachmann	Bürgermeisterin Bürgermeister

Mitglieder**Reichenbach im Vogtland:**

Herr Carsten Heinke
 Frau Anja Gürtler
 Herr Hans-Jochen Köhler
 Herr Dr. Ulf Solheid
 Herr Dr. Wolfgang Viehbahn

Heinsdorfergrund:

Herr Michael Eckl
 Herr Bernd Prenzel
 Frau Melanie Dommaschk
 Herr Wolfgang Löffler

Lengendorf:

Herr Ingo Zöbisch
 Frau Simone Hübschmann
 Herr Steve Dittes
 Herr Andreas Heyne

Stellvertreter**Reichenbach im Vogtland:**

Herr Veit Bursian
 Herr Frank Wirth
 Herr Ralf Malek
 Herr Henry Ruß
 Herr Andreas Alders

Heinsdorfergrund:

Herr Uwe Georgi
 Herr Jürgen Bär
 Herr Christian Sturm
 Herr Dieter Geyer

Lengendorf:

Herr Volker Sönnichsen
 Herr Mario Wolf
 Herr Ronny Meißner
 Herr Wolfgang Schmutzler

Geschäftsführung Herr Tobias Keller

Anzahl der Mitarbeiter keine

Beteiligungen keine vorhanden

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, in seinem räumlichen Wirkungskreis durch die zusammenfassende Bauleit- und abgestimmte Flächennutzungsplanung gemeinsame Gewerbe- und Industriegebiete zu erschließen, zu entwickeln und auf Dauer zu unterhalten und weiter auszugestalten. Damit soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region gestärkt werden, Arbeitsplätze erhalten und zusätzliche geschaffen, sowie die vorbereitende und verbindliche

Bauleitplanung sowie ihre Durchführung, die Erschließung des Verbandsgebietes i. S. des BauGB, die Stellungnahme gegenüber der Baugenehmigungsbehörde entsprechend § 36 BauGB abzugeben und den Bau sowie die Unterhaltung der Erschließungsanlagen anstelle der Mitgliedsgemeinden sicherzustellen.

Sofern andere Körperschaften des öffentlichen Rechts oder andere Träger für die Aufgabenerfüllung zuständig sind (z.B. Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung), stimmt der Zweckverband seine erforderlichen Arbeiten mit diesen Körperschaften und Trägern ab.

Finanzbeziehung

Der Verband erhebt von seinen Mitgliedern eine Verwaltungskostenumlage und bei Bedarf eine Investitionsumlage. Der Verband ist nicht gewinnorientiert. Damit wird es auch keine Gewinnausschüttungen geben.

Da kein aktueller Abschluss für das Berichtsjahr vorliegt, können hierzu keine weiteren Aussagen getroffen werden.

Bilanz 2015Bilanz Aktiva

Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.489,12
Sachanlagevermögen	6.469.564,19
Umlaufvermögen	
Vorräte	1.523.230,04
Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.068.706,99
Privatrechtliche Forderungen	14.155,63
Liquide Mittel	4.607.240,63
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzsumme Aktiva	18.740.386,60

Bilanz Passiva

Kapitalposition	
Basiskapital	624.311,72
Rücklagen	890.415,73
Fehlbeträge	0,00
Sonderposten	
Sonderposten für empf. Investitionszuwendungen	4.275.400,74
Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00
Sonst. Sonderposten	4.603,39
Rückstellungen	801.486,50
Verbindlichkeiten	12.144.168,52
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00
Bilanzsumme Passiva	18.740.386,60

Ergebnisrechnung

Plan 2015

in T€

Ist 2015

in T€

Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	334.200	319.941,73
sonstige Transfererträge	0	0
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.500	38.500,00
privatrechtliche Leistungsentgelte	45.400	41.780,76
Kostenerstattungen und Kostenumla- gen	0	70,17
	2.000	2.512,92
Zinsen und sonstige Finanzerträge		

ordentliche Erträge	420.100	402.805,58
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.000	28.630,44
planmäßige Abschreibungen	58.300	60.586,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.000	4.633,14
Transferaufwendungen u. Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	30.500	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	176.500	128.975,43
ordentliche Aufwendungen	365.300	222.825,80
ordentliches Ergebnis	54.800	179.979,78
außerordentliche Erträge	19.800	303.592,80
außerordentliche Aufwendungen	0	107.624,80
Sonderergebnis	19.800,00	195.968,00
Gesamtergebnis (Überschuss o. Fehlbetrag)	74.600,00	375.947,78

Ist 2015

Vermögenssituation

Investitionsdeckung (%)	5,6%
Vermögensstruktur (%)	34,8%
Fremdkapitalquote (%)	36,7%

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote (%)	8,1%
Eigenkapitalreichweite	entfällt

Liquidität

Effektivverschuldung (T€)	-69
kurzfristige Liquidität (%)	133,9%

Rentabilität

Eigenkapitalrendite (%)	24,8%
Gesamtkapitalrendite (%)	2,0

Geschäftserfolg

Pro-Kopf-Umsatz (T€)	entfällt
Arbeitsproduktivität	entfällt

4.2.3 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Anschrift	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen	
	Schulstraße 38 09125 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 27 86 29 - 0
	Fax.:	(03 71) 27 86 29 - 29
	Email:	post@skvs-sachsen.de
	Homepage:	www.skvs-sachsen.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	09. Dezember 2011	
Eigenkapital	542.217,69 €	
Verbandssatzung	vom 09. Dezember 2011; zuletzt geändert nach Beschluss am 01. November 2017	
Organe	Verbandsversammlung, Geschäftsführung	
Verbandsmitglieder	54 Städte und Gemeinden davon Gemeinde Heinsdorfergrund 0,077 %	
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl	87
	davon Gemeinde Heinsdorfergrund	1
Verbandsversammlung	<u>Vorsitz</u> Herr Thomas Kunzmann Bürgermeister	
	<u>Stellvertreter</u> Frau Kerstin Schöniger Bürgermeisterin	
	<u>Mitglieder</u> besteht aus den gesetzlichen Vertretern der 54 Verbandsmitglieder	
Geschäftsführung	Frau Dr. Annelie Pfannenstein-Löser (Institutsleiterin) Frau Susann Steiger (Referentin der Geschäftsführung)	
Anzahl der Mitarbeiter	sechs	
Beteiligung	keine vorhanden	

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Die Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsmäÙe Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist.

Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie z.B. die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

Zudem können auch Bedienstete von Nichtmitgliedern in deren Auftrag ausgebildet, fortgebildet und die gesetzlichen vorgeschriebenen oder andere Prüfungen abgenommen werden, wenn die Kapazitäten des Zweckverbandes nicht bereits durch Inanspruchnahme seiner Mitglieder ausgeschöpft sind. Ein Anspruch der Nichtmitglieder hierauf besteht nicht.

Finanzbeziehung

Der Zweckverband hat keine Absicht zur Gewinnerzielung; er soll kostendeckend arbeiten. Der Verband erhebt zur Deckung seiner voraussichtlichen Kosten Entgelte auf der Grundlage seiner Entgeltordnung. Darüber hinaus ist er berechtigt, wenn im Erfolgsplan die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge die Kosten des laufenden Wirtschaftsjahres nicht decken, eine Umlage von den Verbandsmitgliedern zu erheben. Bemessungsgrundlage ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder. Die Umlage ist von den Mitgliedern in einem Betrag bis zu dem auf dem Bescheid angegeben Fälligkeitsdatum zu begleichen.

Im Jahr 2018 musste keine Umlage erhoben werden.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde durch die Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Jahnsdorf geprüft. Der Zweckverband schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 mit einem Jahresüberschuss von 32.913,00 € ab.

Es wurde vorgeschlagen, den im Geschäftsjahr 2018 entstandenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Lage des Zweckverbandes

Hierzu besagt der Lagebericht:

Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes konzentriert sich auch im Geschäftsjahr 2018 auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, vor allem auf die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderen Prüfungen.

Die Kalkulation der Entgelte und somit der Umsatzerlöse erfolgt kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsicht gemäß Verbandsatzung. Erzielte Jahresüberschüsse der Vorjahre (Gewinnvortrag) wurden bis zum Vorjahr gezielt zur Reduzierung der Entgelte (Umsatzerlöse) eingesetzt und führten in den Vorjahren 2015 bis 2017 zum Ausweis von entsprechenden Jahresfehlbeträgen im Wirtschaftsplan und Abschluss. Im Geschäftsjahr ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 32.913,00 € entstanden, geplant war ein ausgeglichenes Jahresergebnis (0,00 €).

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Umsatzerlöse und sonstige betrieblich Erträge in Höhe von 634 T€ geplant. Der geplante Personalaufwand beträgt 2019 273 T€. Im Wirtschaftsjahr 2019 wird der Zweckverband 5,5 Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigen.

Der Wirtschaftsplan 2019 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Der zu erwartende Mittelabfluss in 2019 aus der Investitionstätigkeit beträgt 10.000,00 €. Dieser soll aus einem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (11.000,00 €) ausgeglichen werden. Aus der Finanzierungstätigkeit sind keine Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse zu erwarten. Die Liquidität wird aufgrund der laufenden Einnahmen und der Verwendung von den aufgelaufenen verfügbaren flüssigen Mitteln aus den Vorjahren als sicher eingeschätzt.

Hauptrisiken für den Zweckverband ergeben sich aus Veränderungen in der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und dem allgemeinen Kostenrisiko. Durch die Ausrichtung des Aus- und Fortbildungsprogramms auf die Bedürfnisse der Zweckverbandsmitglieder wird dem entgegengewirkt.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Zweckverbandes gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für einen mittelfristigen Zeitraum nicht erkennbar sind.

4.2.4 Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

Anschrift	Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“	
	Geschäftsstelle Reinsdorf Wiesenau 41 08141 Reinsdorf	
	Tel.:	(03 75) 27 41 2 - 0
	Fax.:	(03 75) 27 41 2 - 50
	Email:	gemeinde@reinsdorf.de
	Homepage:	www.reinsdorf.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	23. Oktober 2007	
Eigenkapital	311.509.993,81 €	
Verbandssatzung	vom 23. Oktober 2007; Neufassung vom 10. November 2016	
Organe	Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Verbandsvorsitzender	
Verbandsmitglieder	117 Städte und Gemeinden davon Gemeinde Heinsdorfergrund 0,25685%	
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl	26.475
	davon Gemeinde Heinsdorfergrund	68
Verbandsmitglieder	117 Verbandsmitglieder Städte und Gemeinden	
Verbandsversammlung	<u>Vorsitz</u> Herr Steffen Ludwig Bürgermeister (bis 07. November 2018) Herr Sylvio Krause Bürgermeister (ab 07. November 2018)	
	<u>Stellvertreter</u> Herr Sylvio Krause Bürgermeister Herr Dr. Jesko Vogel Oberbürgermeister	
Verwaltungsrat	<u>Mitglieder</u> Herr Manfred Deckert Oberbürgermeister Herr Volker Haupt Bürgermeister Herr Dr. Martin Antonow Oberbürgermeister Herr Daniel Röthig Bürgermeister Herr Jens Haustein Bürgermeister Herr Uwe Weinert Bürgermeister Frau Dorothee Obst Bürgermeisterin Herr Thomas Hennig Bürgermeister Herr Thomas Kunzmann Bürgermeister Herr Ronny Hofmann Bürgermeister Frau Kerstin Schöniger Bürgermeisterin	

Herr Wolfgang Leonhardt
Herr Olaf Schlott

Bürgermeister
Bürgermeister
(ab 07. November 2018)

Anzahl der Mitarbeiter	Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wird durch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Reinsdorf mit ausgeübt.	
Beteiligung	KVES	100%

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie im Interesse der Arbeitnehmerschaft zu wahren.

Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen.

Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).

Finanzbeziehung

Im Haushaltsjahr 2018 erfolgte eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedskommunen entsprechend ihren Beteiligungen in Höhe von insgesamt 16.864.800 €.

Damit entfiel auf die Gemeinde Heinsdorfergrund ein Ausschüttungsanteil i.H.v. 43.317,24 €

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Heinsdorfergrund und dem Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ bestehen im Jahr 2018 nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die euros gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30. Juli 2019 testiert. Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.091.581,62 € ab.

Dieser Fehlbetrag wird komplett mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus dem Jahr 2017 verrechnet. Nach der Verrechnung beträgt die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses somit 621.839,03 € und wird in das Folgejahr

2019 übertragen. Die verbleibende Rücklage steht dem Haushaltsausgleich der künftigen Haushaltsjahre zur Verfügung.

Lage des Zweckverbandes

Der Rechenschaftsbericht besagt zur Lage des Unternehmens:

Der Zweckverband ist Alleingesellschafter der KVES. Diese wiederum hält 25,5% der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG.

Der wichtigste Ertrag für den Zweckverband ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100%igen Tochterunternehmens KVES. Im Geschäftsjahr schließt der Zweckverband mit einem Jahresfehlbetrag ab. Dieser Fehlbetrag ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen des Finanzanlagevermögens bei der Beteiligung an der KVES in Höhe von 1.092.658,50 € zurückzuführen. Bei der Bewertung der Beteiligung wird gemäß § 61 Abs. 6 SächsKomHVO die Eigenkapitalspiegelmethode angewendet.

Ausblick

Auch in den Folgejahren wird mit einer durchaus positiven Entwicklung des Tochterunternehmens KVES und damit des Zweckverbandes gerechnet.

Im Lagebericht der KVES wird Folgendes ausgeführt:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die Wirtschaft in Deutschland befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1,5% im Jahr 2018 ist die deutsche Wirtschaft in etwa so schnell gewachsen wie im Durchschnitt des Zeitraums ab dem Jahr 2012, aber deutlich langsamer als in den wachstumsstarken Jahren 2016 und 2017 mit 2,2%. Dabei lag die Preissteigerung mit 1,9% im Jahr 2018 in der Nähe der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank.

Die gute gesamtwirtschaftliche Lage zeigt sich insbesondere am Arbeitsmarkt. Die Zahl der erwerbstätigen Personen lag 2018 nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes bei rund 45 Mio. und somit auf einem neuen Höchststand. Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland erhöhte sich nochmals um ca. 562.000. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2018 auf einen jahresdurchschnittlichen Wert von 5,2% gefallen.

Für eins spielen allerdings die konjunkturellen Entwicklungen keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung, da der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien deutlich größer ist.

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der eins sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG rechnet die Geschäftsführung für 2019 mit einem Jahresergebnis, welches leicht über dem des Berichtsjahres liegen wird. Basis für diese Einschätzung ist der Wirtschaftsplan 2019 der eins, der eine Steigerung des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinnes für 2019 prognostiziert.

5. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen

5.1 Gesellschaften

5.1.1 enviaM – envia Mitteldeutsche Energie AG

Anschrift	envia Mitteldeutsche Energie AG	
	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 48 2 - 0
	Fax.:	(03 71) 48 2 - 29 99
	Email:	info@enviaM.de
	Homepage:	www.enviaM.de
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	02. Mai 2002	
Handelsregister	HRB 19751 Amtsgericht Chemnitz	
Grundkapital	635.187.200 €	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat	
Gesellschafter	innogy Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	38,58%
	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%
	enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%
	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,13%
	Städte/Gemeinden/Stadtwerke	4,12%
	davon die Gemeinde Heinsdorfergrund als Gesellschafter über die KBE	0,12%
	innogy SE	0,00%
Aufsichtsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Bernd Böddeling	Bereichsvorstand der innogy SE
	<u>Stellvertreter</u> Herr René Pöhls	Vorsitzender des Gemeinsamen Gesamtbetriebsrates

Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister (bis 02. Mai 2018)
Herr Thomas Zenker	Bürgermeister (ab 03. Mai 2018)
<u>Mitglieder</u>	
Herr Holger Bittner	Leiter der Abteilung Planung/Geschäftssteuerung der enviaM
Herr Marcus Borck	Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung der ver.di Landesbezirke Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Frau Christina Dittrich	Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrates Brandenburg
Herr Carl-Ernst Giesting	Bereichsvorstand Geschäftskunden & REM – Vertriebsleiter
Herr Heiko Heinze	Vorsitzender des Betriebsrates der envia SERVICE GmbH
Herr Martin Herrmann	Vertriebsvorstand der innogy SE
Herr Detlef Hillebrand	Geschäftsführer der KBM
Herr Bernward Küper	Oberbürgermeister
Frau Ute Liebsch	Bezirksleiterin des Bezirkes Cottbus der Industriewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Knut Lindner	Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrates Westsachsen
Frau Hildegard Müller	Vorstand der innogy SE (Netz, Infrastruktur)
Herr Dr. Joachim Schneider	Bereichsvorstand innogy SE (Technik, Operations, Netz, Infrastruktur)
Herr Karsten Schütze	Oberbürgermeister
Herr Gerald Voigt	Bezirksleiter Dresden - Chemnitz der Industriewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Frau Birgit Zielke	stellv. Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrates Halle/Kabelsketal
Herr Hanns-Christoph Zippel	Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrates Sachsen-Anhalt

Beirat

umfasst am 31. Dezember 2018 36 Vertreter aus Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region
Zur Nennung der einzelnen Beiratsmitglieder verweisen wir auf den Jahresabschlussbericht der envia Mitteldeutsche Energie AG.

Vorstand	Herr Tim Hartmann Herr Dr. Stephan Lowis Herr Dr. Andreas Auerbach Herr Ralf Hiltenkamp	Vorstandsvorsitzender (bis 31. August 2018) Mitglied des Vorstandes (ab 01. August 2018) Vorstandsvorsitzender (ab 01. September 2018) Vorstand Vertrieb Vorstand Personal Arbeitsdirektor
Anzahl der Mitarbeiter	698	
Beteiligungen	an 53 unmittelbaren Gesellschaften	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme; jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere Versorgung mit Wasser, sowie Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser; Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs-, Transport- und Speichersystemen für Energie, Wasser und Abwasser, Telekommunikationsanlagen, sonstigen Transportsystemen und einer Informations- und Kommunikationsinfrastruktur; Leistungen und Dienste auf den Gebieten Energie- und Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Telekommunikation; Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten auf den Gebieten Umwelt, Energieeffizienz, Immobilienwirtschaft, Mobilität, Digitalisierung; Vermietung von Fahrzeugen.

Die envia Mitteldeutsche Energie AG mit Sitz in Chemnitz ist ein vertikal integrierter Energiedienstleister. Die Gesellschaft hält zahlreiche Beteiligungen. enviaM und ihre Beteiligungen nehmen im Wesentlichen die Aufgaben Erzeugung, Verteilung, Handel und Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen wahr.

Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und den damit verbundenen Dienstleistungen. Zudem ist die enviaM Eigentümerin eines Elektrizitätsverteilernetzes und verpachtet dieses im Wesentlichen an die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH, an der enviaM 100 % Anteile hält.

Finanzbeziehungen

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat folgenden Vorschlag vor, welchen er in der Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 173.801.579,72 € unterbreiten will:

1. Ausschüttung einer Bardividende von 0,70 € je Stückaktie auf das Grundkapital von 635.187.200,00 € → 173.684.000,00 €
2. Gewinnvortrag → 117.579,72 €

Die Dividende in Höhe von 0,70 € je Stückaktie ist am Tag nach der Hauptversammlung zahlbar. Die betrifft sowohl die unmittelbare als auch die mittelbare Beteiligung über die KBE.

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Heinsdorfergrund und der Aktiengesellschaft bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 23. Januar 2019 testiert. Die envia Mitteldeutsche Energie AG schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 mit einem Jahresüberschuss von rund 202.523 T€ ab.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen getroffen:

Im Geschäftsjahr 2018 erzielt enviaM einen Jahresüberschuss in Höhe von 202,5 Mio€ (im Vorjahr: 203,1 Mio€). Damit liegt der Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau.

Die Kundenzahlen im Bereich der Privat- und Gewerbekunden waren im Berichtsjahr rückläufig. Dieser Entwicklung wirkt die enviaM mit der Einführung neuer Produkte, langfristig angelegter Kundenbindungsmaßnahmen sowie intensiver Akquise- und Reakquisemaßnahmen entgegen. Einen stetigen wachsenden Anteil des Vertriebsgeschäftes realisiert die Gesellschaft weiterhin außerhalb des angestammten Grundversorgungsgebietes.

Der Vertrieb von Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden sowie Weiterverteiler und Kommunen ist nach wie vor das Hauptgeschäftsfeld von enviaM. Darüber hinaus gewinnen Energiedienstleistungen zunehmend an Bedeutung. Schwerpunkte dabei sind Angebote zur dezentralen Energieerzeugung, zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz. Zudem entwickelt enviaM digitale Dienstleistungen und Mehrwerte rund um die neuen Messtechniken.

Im Geschäftsjahr 2018 lag der Investitionsschwerpunkt erneut auf dem Ausbau und der Verstärkung des Verteilernetzes für die Leistungsaufnahme und den Transport erneuerbarer Energien unter Beibehaltung der Versorgungssicherheit. Dabei wird verstärkt innovative Technik im Mittel- und Niederspannungsnetz, z. B. fernschaltbare Ortsnetzstationen zur Verkürzung der Dauer von Versorgungsunterbrechungen eingesetzt. Mehrere tausend Einzelmaßnahmen im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetz wurden umgesetzt. enviaM arbeitet kontinuierlich daran, die Verteilernetze intelligent, steuerbar und flexibel zu gestalten, um die durch erneuerbare Energien getriebenen Netzausbaukosten zu begrenzen.

Gesicherte Konzessionen sind die Basis für das Netzgeschäft und die Partnerschaft von enviaM und den Kommunen. Das Vertrauen der Kommunen in die Leistungsfähigkeit von enviaM zeigt sich in den Neuabschlüssen von Konzessionsverträgen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs Stromkonzessionsverträge mit einer Reihe von Kommunen abgeschlossen.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Auch im Jahr 2019 ist es das Ziel der enviaM die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Es wird von einem Stromabsatz für Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden von rund 6.900 Gigawattstunden ausgegangen. Der prognostizierte Rückgang im Vergleich zu 2018 resultiert aus Mengenrückgängen im Segment Geschäftskunden.

Die Gesellschaft prognostiziert ein betriebliches Ergebnis nach IFRS in der Größenordnung von rund 280 Mio€. Die Basis dafür bildet ein stabiles Kerngeschäft.

5.1.2 KVES – Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH

Anschrift	Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH - KVES Straße der Nationen 140 09113 Chemnitz Tel.: (03 71) 45 10 Fax.: (03 71) 45 13 03 Email: controlling@eins-energie.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Chemnitz
Gründung	12. August 2010
Handelsregister	HRB 26006 Amtsgericht Chemnitz
Stammkapital	25.000,00 €
Gesellschaftsvertrag	Änderung Gesellschaftervertrag am 21. Dezember 2017 mit Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07. Februar 2018
Organe	Gesellschafter, Geschäftsführung
Gesellschafter	100 % Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“
Geschäftsführung	Herr Manfred Meyer Herr Christoph Flämig
Wirtschaftsprüfer	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig
Anzahl der Mitarbeiter	beschäftigt keine Mitarbeiter
Beteiligungen	25,5 % an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG Chemnitz (eins) hinaus.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr findet eine Gewinnausschüttung an den Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ statt.

Die Geschäftsführer schlugen der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 15.707.341,50 € eine Dividende in Höhe von 15.700.000,00 € auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 7.341,50 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 05. März 2019 testiert. Die KVES schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 mit einem Jahresüberschuss von 15.707.341,50 € ab.

Das positive Ergebnis in Höhe von 15.707 T€ ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) zurückzuführen.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der KVES besagt Folgendes:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medientetzen stark von der Entwicklung im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Ausblick

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG rechnet die Geschäftsführung für 2019 mit einem Jahresergebnis, welches leicht unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

<u>Bilanz Aktiva</u>	Ist 2018 in €	Ist 2017 in €	Ist 2016 in €
Anlagevermögen			
Beteiligungen	295.646.550,33	295.646.550,33	295.646.550,33
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.537.394,38	16.770.408,19	17.606.082,79
Guthaben bei Kreditinstituten	11.470,11	10.212,33	14.581,00
Bilanzsumme	311.195.414,82	312.427.170,85	313.267.214,12

<u>Bilanz Passiva</u>	Ist 2017 in €	Ist 2017 in €	Ist 2016 in €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklagen	295.245.930,00	295.245.930,00	295.245.930,00
Gewinnrücklagen	212.433,32	210.737,78	208.283,12
Jahresüberschuss	15.707.341,50	16.801.695,54	17.282.454,66
Rückstellungen	4.710,00	143.807,53	505.546,34
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	311.195.414,82	312.427.170,85	313.267.214,12

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2018 in T€	Ist 2017 in T€	Ist 2016 in T€
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	23	22	22
Erträge aus Beteiligungen	20.192	21.528	22.686
Sonstige Zinsen und Erträge	2	0	91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	2	107
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.405	4.702	5.347
Ergebnis nach Steuern	15.707	16.802	17.301
sonstige Steuern	0	0	18
Jahresüberschuss	15.707	16.802	17.283

	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung (%)	k.A.	k.A.	k.A.
Vermögensstruktur (%)	95,0%	94,6%	94,4%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote (%)	100,0%	100,0%	99,8%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	entfällt
Fremdkapitalquote (%)	0,0%	0,0%	0,2%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung (T€)	-15.549	entfällt	entfällt
kurzfristige Liquidität (%)	k.A.	k.A.	k.A.
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite (%)	5,0%	5,4%	5,5%
Gesamtkapitalrendite (%)	5,1%	k.A.	5,6%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (T€)	entfällt	entfällt	entfällt
Arbeitsproduktivität	entfällt	entfällt	entfällt

5.1.3 Südsachsen Wasser GmbH

Anschrift	Südsachsen Wasser GmbH	
	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 38 06 - 0
	Fax.:	(03 71) 38 06 - 20 5
	Email:	info@suedsachsenwasser.de
	Homepage:	www.suedsachsen-wasser-gmbh.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	1994	
Handelsregister	HRB 10199 Amtsgericht Chemnitz	
Stammkapital	5.112.960,00 €	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung	
Gesellschafter	Trinkzweckverband Mittleres Erzgebirge	10,66%
	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	18,45%
	Wasserzweckverband Freiberg	5,28%
	Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	14,71%
	ZV „Kommunale Wasservers- orgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“	6,93%
	Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge	10,27%
	Regional-Wasser/Abwasser- zweckverband Zwickau-Werdau	13,11%
	Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	20,59%

Aufsichtsrat	<u>Vorsitzender</u>	
	Herr Joachim Rudler	Bürgermeister
	<u>Stellvertreter</u>	
	Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister
	<u>Mitglieder</u>	
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister
	Herr Michael Brändel	Bürgermeister
	Herr Steffen Ludwig	Bürgermeister
	Herr Roland Warner	Geschäftsführer eins energie GmbH & Co. KG
	Herr Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister
Herr Mario Horn	Oberbürgermeister	
Geschäftsführung	Frau Ute Gernke	
Anzahl der Mitarbeiter	182	
Beteiligungen	100 % AVS – Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH, Chemnitz	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH ist die technische und kaufmännische Betriebsführung des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Verbandes Fernwasser Südsachsen zur Verfügung zu stellen.

Die bei der Optimierung der Aufbereitungs-, Überwachungs- und Verteilungsprozesse beim Verband Fernwasser Südsachsen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse und das anerkannte Fachwissen werden vorteilhaft beim zweiten Aufgabengebiet der Südsachsen Wasser GmbH, den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen, eingesetzt.

Finanzbeziehung

Die Gesellschafterversammlung beschließt, 300.000,00 € an die Gesellschafter auszuschütten und 382.245,39 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse sowie sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen wurden nicht gewährt.

Umlageerhebungen und sonstige Kostenbeteiligungen oder Bürgschaften waren nicht erforderlich.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen aus dem Betriebsführungsentgelt des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Zusätzliche Erträge werden in der Regel im Dienstleistungsbereich erwirtschaftet.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die euros gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 mit einem Jahresgewinn von 741,1 T€ ab.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der Gesellschaft besagt Folgendes:

Die Südsachsen Wasser GmbH betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Jedoch ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein wichtiger Faktor bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführung des Verbandes Fernwasser Südsachsen.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt.

Um den für die sichere Trinkwasserversorgung notwendigen Aufwand bestmöglich zu beeinflussen, wird kontinuierlich an der Optimierung der Anlagen und des Anlagenbetriebes gearbeitet.

Durch das Zusammenwirken aller Spezialleistungen und die über Jahre gewachsene Anlagen- und Ortskenntnis sowie die hohe Fachkompetenz des Personals wird ermöglicht es, dass auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden können.

Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Güterüberwachung sowie bei der Beratung zu Qualitätssicherung konnte auch im Geschäftsjahr in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt werden.

An allen drei Laborstandorten wurden die mehr als 20 Jahre alten Titrationsautomaten ersetzt, welches der Sicherung der Akkreditierung und des Auftragsvolumens dient. Gleichzeitig wird mit diesen Geräten eine höhere Automatisierung und Wirtschaftlichkeit erreicht.

Ausblick

Hinsichtlich der Prognose für 2019 wird auf den Bericht verwiesen:

Für das kommende Jahr bestehen keine Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Die Südsachsen Wasser GmbH zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt, insbesondere bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen werden Chancen für einen Fortbestand der positiven Entwicklung gesehen.

Für das kommende Jahr sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von rund 650 T€ vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln.

Im Finanzplan 2019 wird davon ausgegangen, dass der für das Geschäftsjahr 2018 geplante Jahresüberschuss im Jahr 2019 ausgeschüttet wird.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum ausreichend für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten. Der Finanzmittelbestand steigt im Planungszeitraum kontinuierlich leicht an. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahme gesichert.

	Herr Dr. Christof Schulte	Vorstand Thüga AG (ab 26. Februar 2018)
	<u>Mitglieder</u>	
	Herr Steffen Ludwig	Bürgermeister (ab 27. Oktober bis 31. Dezember 2018)
	Herr Dr. Christof Schulte	Vorstand Thüga AG (ab 01. Januar 2018)
	Herr Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister
	Herr Tino Fritzsche	Stadtrat
	Herr Otto Huber	Prokurist Thüga AG
	Herr Michael Kittelberger	Prokurist Thüga AG
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister
	Herr Andreas Lochter	Sachbearbeiter
	Herr Uwe Melzer	Betriebsrat
	Herr Mario Munack	Gruppenleiter, stellvertr. Vorsitzender Betriebsrat
	Herr Detlef Müller	Stadtrat
	Herr Dr. Peter Neubert	Stadtrat
	Herr Dr. Winfried Rasbach	Prokurist Thüga AG
	Frau Jeannine Schneider	Abteilungsleiterin
	Herr Veit Schönfelder	Sachbearbeiter
	Frau Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin
	Herr Sven Schulze	Bürgermeister/ Stadtkämmerer
	Herr Dr. Jesko Vogel	Oberbürgermeister
	Frau Carola Wulst	Abteilungsleiterin
Geschäftsführung	obliegt der Komplementärin eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH Herr Roland Warner, Dipl.-Ing. (FH)/ Dipl.-Kfm. (FH) Herr Herbert Marquard, Industriekaufmann	
Anzahl der Mitarbeiter	durchschnittlich 646 Angestellte und 37 Auszubildende/BA-Studenten	
Beteiligungen	an 17 Gesellschaften	
Verbundene Unternehmen	sind neun Gesellschaften	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und Kälte, die Abwasserableitung und -behandlung sowie Umweltschutzdienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern, die in Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten stehen oder daran angrenzen, als Dienstleister oder in sonstiger Weise tätig werden.

Finanzbeziehung

Die Gesellschafterversammlung beschloss auf Vorschlag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates, dass der Jahresüberschuss in Höhe von 72.151.193,47 € abzüglich des Vorabgewinns in Höhe von 4.764.891,01 € unter Beachtung der weiteren steuerrechtlichen Regelungen eine Einstellung in die Gewinnrücklagen (gesamthändisch gebundenes Rücklagenkonto) in Höhe von 2.000.000,00 € und den Privatkonten der Gesellschafter 65.386.302,46 € gut zu schreiben.

Darüber hinaus zahlte die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG an die von ihr versorgten Kommunen Konzessionsabgaben und Gewerbesteuer.

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 13. März 2019 testiert. Die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 mit einem Jahresüberschuss von 72.151.193,47 € ab.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der Gesellschaft besagt Folgendes:

Bis zum Jahresende wurden insgesamt ca. 62.000 Haushalte in Chemnitz sowie im Umland mit einem Highspeed Internetanschluss (Lichtwellenleiter) erschlossen.

Die im Heizkraftwerk Chemnitz zusammen mit der Fernwärme erzeugte Elektrizität vermarktet die eigene Handelsabteilung, die neben Strom auch mit Gas handelt.

Die im Eigentum der Gesellschaft stehenden Gasnetze in vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, dem Vogtland- und Erzgebirgskreis sowie die Gas-, Strom-, Trinkwasser-, Fernwärme- und Kältenetze in der Stadt Chemnitz sind an das 100%ige Tochterunternehmen inetz GmbH (inetz) verpachtet und werden von diesem betrieben.

Weiterhin beteiligt sich die Gesellschaft an Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien bzw. betreibt diese. Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die Dienstleistungen für die Gesellschaft erbringen sowie an sonstigen Finanzbeteiligungen.

Auf Grund der im April 2018 in Kraft getretenen EU-Emissionshandelsrichtlinie und dem damit von der Bundesregierung beschlossenen Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz kam es im Geschäftsjahr 2018 zu einer signifikanten Strompreiserhöhung an den Großhandelsmärkten. Diese eigentlich positive Entwicklung der Strompreise, wurde von den Kostensteigerungen der Emissionszertifikate vollständig neutralisiert. Damit befindet sich die konventionelle Stromerzeugung weiterhin in einem sehr schwierigen Umfeld, was auch Auswirkungen auf die Erlössituation des Kraftwerksparks der Gesellschaft hat.

Ausblick

Um das zentrale Ziel, die Gesellschaft als Energiedienstleister Nr.1 in Chemnitz und Südsachsen sowie als führendes Unternehmen der Branche in Sachsen zu positionieren, wurden neben den bisherigen Zielen auch neue Schwerpunkte der strategischen Entwicklung festgelegt. Dazu zählt die Entwicklung neuer bzw. der Ausbau der bestehenden Geschäftsfelder, aber auch die Veränderung von Prozessen und Organisationsstrukturen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird künftig die Entwicklung des Geschäftsfeldes Telekommunikation darstellen. Die Gesellschaft möchte hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch Diensteanbieter auftreten. Dies soll nicht nur in Chemnitz sondern in weiteren Teilen Sachsens möglich werden. Erste Erfolge konnten mit dem Zuschlag für den Betrieb von Glasfasernetzen in der Gemeinden Amtsberg, Neukirchen/Erzgebirge, Oederan sowie Geringswalde erzielt werden. Um einen weiteren Marktzugang im Bereich Telekommunikation zu ermöglichen, wurde die Infrastrukturgesellschaft e2net GmbH gegründet.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2019 mit einem gegenüber dem Vorjahr auf 79 Mio€ leicht fallenden EBT (earnings before taxes – Gewinn vor Steuern). Hauptgrund sind sinkende Margen in den Sparten Strom und Gas sowie ein deutlich sinkendes Beteiligungsergebnis, die durch den stärker werdenden Regulierungsdruck in den Netzen hervorgerufen werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Investitionen in Höhe von 124 Mio€ geplant. Neben der Investition in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 50 Mio€ bildet ein weiterer Investitionsschwerpunkt die Wärmerzeugung in Chemnitz mit 56 Mio€.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung ein, dass sich die Gesellschaft in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet und gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet ist.

5.2 Zweckverband

5.2.1 Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Anschrift	Zweckverband Fernwasser Südsachsen	
	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 38 06 - 0
	Fax.:	(03 71) 38 06 - 20 5
	Email:	info@suedsachsenwasser.de
	Homepage:	www.zweckverband-fernwasser-suedsachsen.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	01. Juni 1994	
Eigenkapital	55.301,2 T€	
Organe	Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung, Verwaltungsrat	
Stimmrecht	ZWAV	12,64%
Verbandsmitglieder		Stimmen von 174
	Stadt Chemnitz	1
	eins energie in sachsen GmbH & Co.KG	41
	Regional-Wasser-/Abwasser- Zweckverband Zwickau-Werdau	27
	Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	22
	Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge	12
	Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasser- Entsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“	13
	Wasserzweckverband Freiberg	23
	Trinkwasserzweckverband „Mittleres Erzgebirge“	13
	Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	22

Verbandsversammlung	besteht aus mind. einem Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes sowie zwei Vertretern des Freistaates Sachsen	
Verwaltungsrat	<u>Vorsitzender</u>	Bürgermeister
	Herr Thomas Eulenberger	
	<u>Stellvertreter</u>	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
	Herr Roland Warner	Oberbürgermeister
	Herr Dr. Martin Antonow	
	<u>Mitglieder</u>	Oberbürgermeister
	Herr Mario Horn	Bürgermeister
	Herr Steffen Ludwig	Bürgermeister
	Herr Joachim Rudler	Bürgermeister
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister
	Michael Brändel	Bürgermeister
Geschäftsführung	Frau Ute Gernke (Südsachsen Wasser GmbH)	
Anzahl der Mitarbeiter	Südsachsen Wasser GmbH als technischer und kaufmännischer Betriebsführer	

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Die Aufgabe des Zweckverbands Fernwasser Südsachsen (Verband FWS) ist die Versorgung seiner Mitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge, bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Diese Aufgabe hat der Verband auch im Jahr 2018 jederzeit erfüllt und seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt.

Finanzbeziehung

Auf Grund der Regelungen des § 14 der Verbandssatzung werden Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Kosten eingesetzt und zum Ausgleich von Verlusten verwendet.

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern Entgelte, welche seinen Aufwand decken. Diese Entgelte werden als Umlage, insbesondere durch Jahresumlagen (Fest- und Betriebskostenumlage) getrennt nach Trink- und Rohwasser erhoben. Die Umlagen schlagen sich als Aufwand für Wasserbezug im Ergebnis des Zweckverbandes Wasser und Abwasser nieder.

Weitere Finanzbeziehungen bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Donat WP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft. Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 mit einem Jahresfehlbetrag von 489,4 T€ ab.

Zum 31. Dezember 2018 steht unter Berücksichtigung des 2018 geplanten Fehlbetrags ein Gewinnvortrag von rund 1.399 T€ zur Verfügung. Davon sollen im Planjahr 2019 weitere 300 T€ zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt werden.

Der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 232 T€ wurde entsprechend Beschluss Nr. 224/18 in der Verbandsversammlung vom 31. Mai 2018 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Lage des Zweckverbandes

Der Lagebericht des Zweckverbandes besagt Folgendes:

Im Wirtschaftsjahr wurden an die Verbandsmitglieder ca. 49,0 Mio. m³ Trinkwasser und 6,0 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um ca. 5% ist. Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser lag im Geschäftsjahr bei 103,7%. Bei den einzelnen Verbandsmitgliedern lag sie zwischen 97,5% und 108,8%. Im Bereich des Rohwassers lag die Quote für die Bezugsrechte bei 98,0%.

2018 war von einer extremen Trockenheit geprägt. Da der Zweckverband Fernwasser Südsachsen bei der Dimensionierung seiner Anlagen nicht nur die durchschnittliche Auslastung sondern auch eine Reserve für Extremsituationen berücksichtigt, war es möglich, den aufgetretenen Mehrbedarf an Fernwasser zu decken.

Des Weiteren führte die Trockenheit zu erheblich verringerten Stauinhalten der Talsperren und somit zu einer stärkeren Belastung der Rohwasserqualität.

Die verstärkte flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung vom Rohwasser über alle Aufbereitungsstufen bis zum Trinkwasser an den Übergabepunkten hat die sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung bestätigt.

Zur Gestaltung effizienter Betriebsabläufe und zur Erschließung weiterer Aufwandsreduzierungen standen Maßnahmen zur Optimierung des Bedien- und Aufbereitungsaufwandes im Vordergrund.

Der rationelle Umgang mit Energie bewirkt eine Senkung dieses Kostenfaktors, so können nach dem Austausch von neun alten gegen fünf neue hocheffiziente Pumpen im Wasserkwerk Werda ca. 8% des gesamten jährlichen Energieverbrauchs eingespart werden.

Die planmäßige Inbetriebnahme der Erweiterung der Speicherkapazität des Wasserbehälters Börnichen sowie der Ersatzneubau des Wasserbehälters Torfstraße, dient der langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung.

Die konsequente Anwendung und Weiterentwicklung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 konnte mit der erfolgreichen Re-Zertifizierung 2018 untermauert werden.

Ausblick

Hinsichtlich der Prognose besagt der Lagebericht:

Der Wirtschaftsplan für 2019 schreibt die kontinuierliche Entwicklung des Verbandes fort.

Die verbleibenden Gewinnvorträge sollen vollständig zur Stabilisierung der Umlagen bis einschließlich 2022 eingesetzt werden.

Die Umlage soll bis zum Ende des Planungszeitraumes nur geringfügig ansteigen.

Für das Jahr 2019 sind Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 5.379 T€ vorgesehen.

Der Liquiditätsplan weist für das Jahr 2019 keine Darlehensaufnahme aus. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung sinkt der Darlehensbestand absolut um 1.080 T€.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung beträgt die Nettokreditaufnahme im Zeitraum von 2019 bis 2022 insgesamt 3.160 T€.